



## Ökologische Beschaffung beim Kanton Zürich

### Abstract

Die Verwaltung des Kantons Zürich, ihre Anstalten und Betriebe haben ein breites Spektrum an Aufgaben gegenüber dem Gemeinwesen zu erfüllen. Zu diesem Zweck werden für über 1 Mia CHF Dienstleistungen und Sachmittel beschafft. Der Kanton Zürich löst damit als Unternehmen riesige Material-, Energie- und Geldströme aus, die auch mit Umweltbelastung verbunden sind. Ziel der ökologischen Beschaffung im Kanton Zürich ist es, diese Material-, Energie- und Geldflüsse im Sinne der nachhaltigen Entwicklung vorbildhaft zu minimieren respektive umweltschonend zu gestalten.

Zum Tagungsthema „ökologische Textilbeschaffung“ kann der Kanton Zürich allerdings noch keine Ergebnisse vorweisen. Hingegen wurde in anderen Bereichen (Bauen, Gebäudereinigung, Bürogeräte, Fahrzeuge etc.) bereits vieles erreicht. An der Tagung präsentierte Beispiele sollen im Folgenden kurz beschrieben werden:

- Der **Reinigungsbereich** hat mit der umweltschonenden Mikrofasertechnologie noch entfernt Berührungspunkte zum Textilbereich. Waren es am Anfang nur eine Hand voll Gebäude, in denen Mikrofasertücher anstelle von Reinigungschemikalien eingesetzt wurden, werden heute rund 80% der Büros in der Zentral- und Bezirksverwaltung, 70% der Reinigungsfläche der Universität Zürich sowie die meisten Büros der Kantonspolizei umweltfreundlich sauber gemacht.
- Umweltbelastung und Energieverbrauch im **Fahrzeugbereich** werden einerseits reduziert, indem verbrauchseffiziente und emissionsarme Fahrzeuge beschafft werden (beim Kanton Zürich sind derzeit beispielsweise 12 Gas- und 8 Hybridfahrzeuge im Einsatz), andererseits indem die Fahrzeuge umweltschonend gewartet und betrieben werden.
- Die kantonale Verwaltung, die Anstalten und Betriebe verbrauchen zusammen etwa fünf Prozent des Stadtzürcher Stromes. Sie zählen damit zu den bedeutendsten Stromkonsumenten. Seit 1. Oktober 2006 beschafft die kantonale Verwaltung für Gebäude in der Stadt Zürich **ausschliesslich Ökostrom**.
- Bei der Beschaffung von **Bürogeräten** wird auch auf Umweltkriterien und den Energieverbrauch geachtet. Mit Stromsparmassnahmen am Arbeitsplatz (z.B. schaltbare Steckerleisten, Schaltermäusen und Zeitschaltuhren) wird zudem dafür gesorgt, dass der Standby-Verlust möglichst minimal ist.

Trotz dieser Erfolge besteht auf dem Weg zu einer nachhaltigen Verwaltung nach wie vor Handlungsbedarf. Ein Beispiel ist die von der Koordinationsstelle für Umweltschutz mitinszenierte und mitorganisierte Tagung zur Textilbeschaffung.